

Antrag Nr. 0010/2008/AN
Antragsteller: GAL-Grüne und SPD-
Bezirksbeiratsfraktion
Antragsdatum: 29.01.2008

Stadt Heidelberg
Dezernat II, Amt für Verkehrsmanagement

Verbesserung der Verkehrssicherheit im Bereich der Tiefburg

Antrag

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen
Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 24. April 2008

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung	Beratungsergebnis	Handzeichen
Bezirksbeirat Handschuhsheim	31.03.2008	Ö		

Der Antrag befindet sich auf den Seiten 3.1 ff

Sitzung des Bezirksbeirates Handschuhsheim vom 31.03.2008

Ergebnis: Antrag wurde behandelt

Wilhelm Seeger-Kelbe
Mitglied im
Bezirksbeirat Handschuhsheim
Mühlthalstraße 38
Telefon 48 07 37
Telefax 47 19 83

69121 Heidelberg, den 29.01.2008

Stadt Heidelberg
An den Oberbürgermeister
Herrn Dr. Eckart Würzner
OB-Referat / Sitzungsdienste
Postfach 10 55 20

69045 Heidelberg

Sitzung des Bezirksbeirats Handschuhsheim am 31.03.2008

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Würzner,

unter Bezugnahme auf das Ihnen vorliegende Schreiben der Rektorin der Tiefburgschule Frau Gabriele Bohn v. 09.01.2008, stellen wir den Antrag nachfolgend aufgeführte Punkte in die Tagesordnung der nächsten Bezirksbeiratssitzung aufzunehmen:

Verbesserung der Verkehrssicherheit

- a) **Einrichtung eines Fußgängerüberwegs** zwischen dem östlichen Gehweg an der Tiefburgschule und dem westlichen Gehweg vor der Friedenskirche über die Burgstraße.

oder alternativ

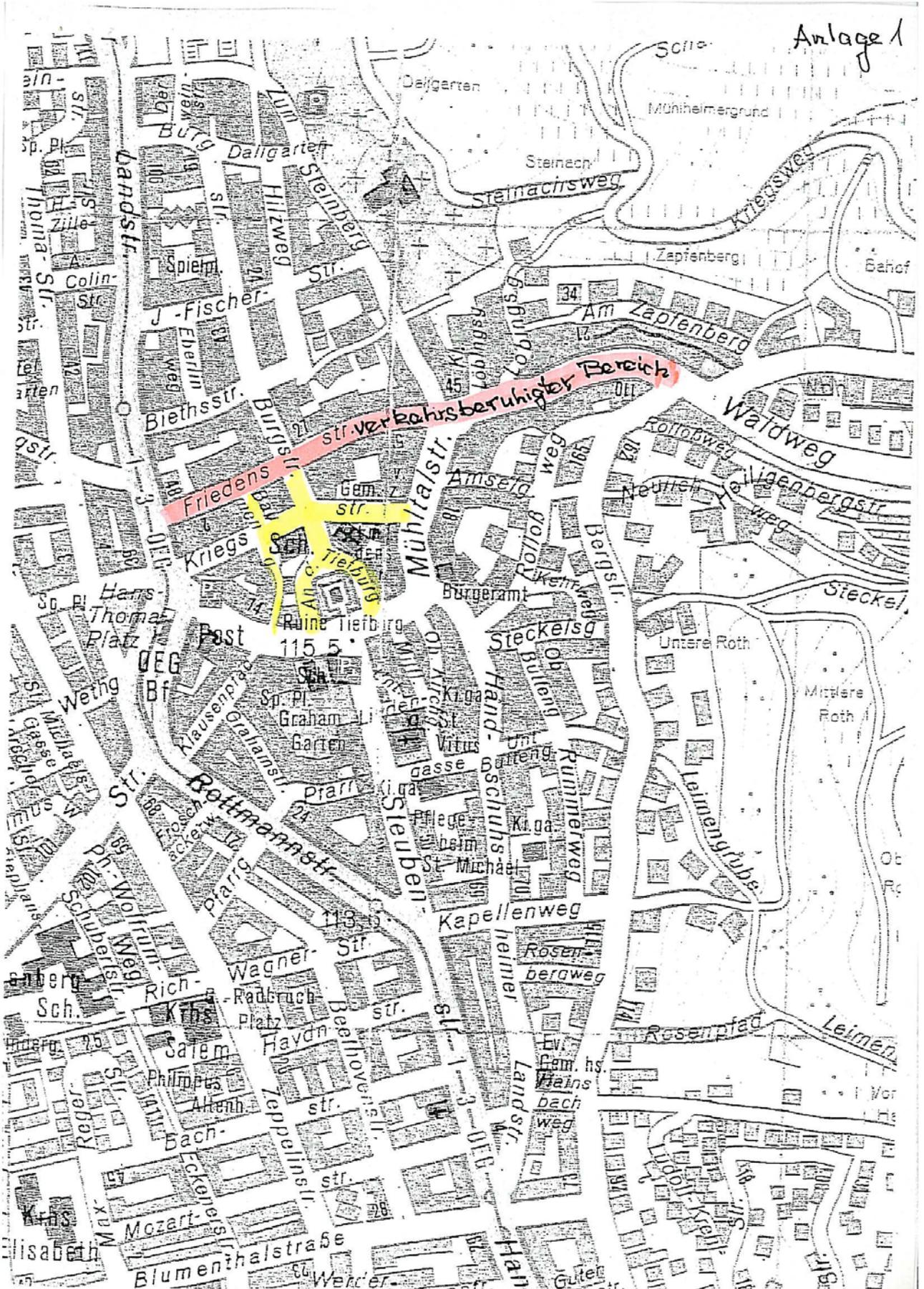
- b) die Einrichtung eines **Verkehrsberuhigten Bereichs Kriegsstraße, Bäumengasse und Burgstraße** in **der Kriegsstraße**, von der Kreuzung Bäumengasse bis zur Mühlthalstraße; **der Bäumengasse**, von der Kreuzung Friedensstraße bis zur Dossenheimer Landstraße **der Burgstraße**, von der Kreuzung Friedensstraße bis zum Tiefburgvorplatz/Dossenheimer Landstraße. Siehe beigefügte Ablichtung aus dem Stadtplan als **Anlage 1**.

Wir beziehen uns auf die Vorschläge zur Verbesserung der allgemeinen Verkehrssituation in Handschuhsheim, die der Stadtteilverein Handschuhsheim, die IGH Interessengemeinschaft Handschuhsheim, der Handwerker- und Gewerbeverein Handschuhsheim und die Mitweltgruppe der Evangelischen Kirchengemeinde erarbeitet haben. Siehe beigefügte Ablichtung als **Anlage 2**.

Für die Einrichtung des **Verkehrsberuhigten Bereichs Kriegsstraße, Bäumengasse und Burgstraße** spricht, dass sich dort die Tiefburggrundschule, die Turn- und Sporthalle der Tiefburgschule, der Kindergarten und Jugendtreff der Evangelischen Friedensgemeinde Handschuhsheim und die Friedenskirche befinden, die tagtäglich von vielen Kindern besucht werden.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
**GAL-Grüne und SPD-Fraktion des Bezirksbeirates
Handschuhsheim**



Anlage 2

Gemeinsame Entschließung

„Verbesserung der allgemeinen Verkehrssituation in Handschuhsheim“

Die augenblickliche Lage

1. Handschuhsheim besitzt eine gute Durchmischung von Wohnen und Arbeiten, vor allem ein reichhaltiges Angebot an Handwerks-, Gewerbe- und Einzelhandelsbetrieben. Dies sollte durch entsprechende städte- und verkehrsplanerische Maßnahmen auch in Zukunft erhalten bleiben.
2. Wegen dieses guten Angebotes, aber auch wegen eines großen Tagesparkplatz-Angebotes und der Nähe zur Innenstadt und zum UNI-Gebiet kommen viele PKW-Benutzer aus der Umgebung als Einkäufer und auch als Tagesparker nach Handschuhsheim.
3. Zahlreiche Handschuhsheimer parken aber ihren PKW auch auf öffentlichem Straßenraum, obwohl sie über eine Garage oder einen eigenen Abstellplatz verfügen. Viele Geschäfte und Betriebe mit starkem Kundenverkehr sind dauerhaft zugeparkt, Kunden finden keinen Parkplatz. Diese Tendenz nimmt weiter zu. (Ein Beispiel ist die Gegend Angelweg/Hans-Thoma-Straße bzw. -Platz)
4. Tagsüber ist es schwer, im und um den Ortskern einen Parkplatz zu finden, das bringt einen entsprechenden Park-Such-Verkehr mit sich. Auch dadurch werden in den Ortskernstraßen ohne Gehweg Fußgänger und Anwohner gefährdet und behindert.

Forderungen:

1. Die auf das Auto (Transport, Zulieferung, Service) angewiesenen Betriebe sollen die notwendigen Durchfahrt- und Parkmöglichkeiten haben. In allen Straßen muß eine ungehinderte Durchfahrt für Rettungs- und Feuerwehrfahrzeuge gewährleistet sein.
2. Für Kunden, die notwendigerweise mit dem PKW kommen, sollten mehr Kurzzeitparkplätze angeboten werden.
3. Die Handschuhsheimer, die zu Fuß oder mit dem Rad einkaufen oder sonst unterwegs sind, sollten dies ungefährdet tun können. Kinder sollten sich auf ihren Wegen im Stadtteil ohne Gefährdung bewegen können. In Wohngebieten, insbesondere in Straßen ohne Gehweg, wo Fußgänger auf der Fahrbahn gehen müssen, sollten deshalb alle Verkehrsteilnehmer durch entsprechende Ordnungsmaßnahmen gleichberechtigt werden (Verkehrsberuhigter Bereich). Dies gilt z.B. für Untere und Obere Büttengasse, Rummerweg, Obere, Mittlere und Untere Kirchgasse, Pfarrgasse, den Teil der Handschuhsheimer Landstraße im Ortskern, Kriegsstraße, Friedensstraße, Bäumengasse, Zum Steinberg, Amselgasse, Rolloßweg, Steckelsgasse. In diesen Straßen liegen u.a. mehrere Kindergärten und eine Grundschule.
4. Wir schlagen vor, mit einem verkehrsberuhigten Bereich in der Friedensstraße und in der Pfarrgasse (zwischen Steubenstraße und Handschuhsheimer Landstraße) zu beginnen. Dabei müssen aber genügend Parkplätze ausgewiesen werden und auch dort wo möglich Kurzzeitparkplätze (Festlegung durch Ortstermin) eingerichtet werden. Wir werden diese Maßnahmen beobachten und Ihnen nach angemessener Zeit von den Erfahrungen berichten.

Mit freundlichen Grüßen

-gezeichnet:

Stadtteilverein

Handschuhsheim

(Martin Hornig, 1. Vorsitzender)

Initiative für mehr Verkehrssicherheit

in Handschuhsheim

(Dieter Teufel)

(Petra Bauer)

Interessengemeinschaft

Handschuhsheim

(Helgard Fischer)

(Alexander Heinzmann)

Handwerker- und Gewerbeverein

Handschuhsheim

Mitweltgruppe der

Evangelischen Kirchengemeinde

(Kurt Elfner)

(Müller)

(Höfner)

(Sabine Bräuherr)

(Heidi Clauß)

(Friedrich Wernz, Pfr.i.R.)